

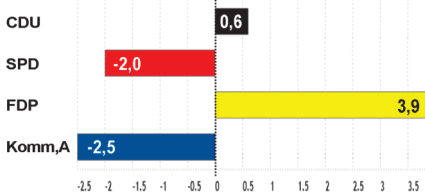
Gemeindeparlament und Ausschüsse konstituiert Anzahl der Beigeordneten im Gemeindevorstand erhöht

Postenvergabe statt Sachpolitik

Komm,A & SPD lassen politischen Anstand vermissen

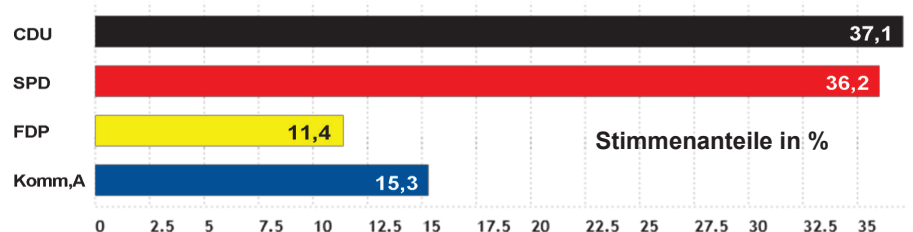
Bei der Kommunalwahl am 6. März errang die CDU mit 37,1 % das beste Ergebnis aller Parteien. Dieses Votum der Wählerinnen und Wähler hat uns gezeigt, dass sie mit unserer Arbeit und unseren Ideen für Bickenbach zufrieden sind, und es hat uns zu unserem Ziel geführt, wieder stärkste politische Kraft in unserer Gemeinde zu werden.

Im Vergleich zur Kommunalwahl 2011 haben CDU und FDP zusammen 4,5 % hinzu gewonnen. Komm,A & SPD hingegen haben Stimmenverluste in Höhe von 2,5 % bzw. 2.0 % erlitten. In dem Wahlergebnis sahen wir einen klaren Wählerauftrag für unsere Gemeinde und hätten uns daher eine erneute Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten gewünscht, zumal sich viele gemeinsame Sachthemen in unseren Wahlprogrammen wiederfanden.



Bei den Gesprächen mit Komm,A & SPD mussten wir jedoch feststellen, dass es unseren politischen Mitbewerbern offensichtlich weniger um eine gemeinsame Arbeit für unsere Gemeinde, als viel mehr um die Besetzung von „Pöstchen“ in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand ging.

So wählten dann auch Komm,A & SPD – entgegen aller traditioneller



demokratischer Gepflogenheiten und dem ungeschriebenen Gesetz, dass die stärkste politische Kraft den Vorsitz im Gemeindeparlament stellt – einen Vertreter aus ihren Reihen zum Parlamentschef. So etwas hat es in der Geschichte Bickenbachs bisher noch nicht gegeben und lässt jeglichen politischen Anstand vermissen.

Das gleiche gilt auch für die Wahl der Beigeordneten im Gemeindevorstand. Nach den aktuellen Gegebenheiten stünden hier der CDU und FDP drei Sitze (2 CDU, 1 FDP) und Komm,A & SPD mit ihrer gemeinsamen Liste vier Sitze (3 SPD, 1 Komm,A) zu, was auch die knappen Mehrheitsverhältnisse im Gemeindeparlament widerspiegeln würde. Dies war Komm,A & SPD allerdings nicht genug. Sie erhöhten mit ihrer Mehrheit in der Gemeindevertretung kurzerhand die Anzahl der Beigeordneten auf acht(!),

was zur Folge hat, dass Komm,A ein „Pöstchen“ mehr im Gemeindevorstand erhält – ein wirklich außergewöhnliches Demokratieverständnis, denn die Wählergruppe mit dem 2.schlechtesten Wahlergebnis (15,3 %) darf nun genauso viele Beigeordnete in den Gemeindevorstand entsenden wie die stärkste Partei (37,1 % - CDU).

Ein solches Verhalten ignoriert den Wählerwillen sowie das Ergebnis der Kommunalwahl und wir sehen es als unsere demokratische Pflicht, die Bickenbacher Bürgerinnen und Bürger hierüber zu informieren.

Gleichzeitig dürfen wir uns an dieser Stelle noch einmal bei unseren Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen und ihre Stimme bei der Kommunalwahl 2016 bedanken. □